

Jour Fixe mit Luther 2015

19. November 2015, Bayerische Vertretung in Berlin
 Eine Veranstaltung der Staatlichen Geschäftsstelle „Luther 2017“

Auf Luthers Spuren – 10 ausgewählte Projekte stellen sich vor

„Here I Stand ...“ – Luther-Ausstellungen USA 2016



Drei einander ergänzende Ausstellungen in den USA beleuchten ab Herbst 2016 das Leben und Wirken Martin Luthers und seine Bedeutung für die Reformation. Zeitgleich werden in New York, Minneapolis und Atlanta zahlreiche hochkarätige Exponate ausgestellt, die größtenteils zum ersten Mal außerhalb Deutschlands zu sehen sind – von archäologischen Funden über kostbare Bibelausgaben bis hin zu wertvollen Kunstwerken. Zusätzlich zu den Museumsausstellungen entsteht die Download-Ausstellung „Here I stand“, die ausgewählte Originalexponate als 3D-Scans weltweit im Internet zugänglich macht.

Träger: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle
 Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
 Deutsches Historisches Museum
 Stiftung Schloss Friedenstein Gotha
 Zeitraum: Oktober 2016 bis Januar 2017

Gesprächspartner auf der Tagung ist
 Prof. Dr. Harald Meller

Auf gut Teutsch – Luther und die deutsche Sprache



Das Projekt „Auf gut Teutsch“ stellt Unterrichtsmaterialien bereit, die Schüler der Klassen 3 bis 7 spielerisch an das Thema Luther und die deutsche Sprache herañführen. Neben einer umfassenden digitalen Sammlung gehört dazu auch ein ausleihbarer „Luther-Koffer“ voller interaktiver Objekte. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig – von einzelnen Unterrichtsstunden bis hin zur Projektwoche. In diversen Modulen erkunden die Schüler zum Beispiel die Wortschöpfungen und Redensarten des Reformators oder den Wert von Sprache in Konfliktsituationen. Der Wurf mit dem Tintenfass erübrigt sich damit hoffentlich.

Träger: Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“
 Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt
 Neue Fruchtbringende Gesellschaft zu Köthen/Anhalt e. V.
 Zeitraum: dauerhaft

Gesprächspartnerinnen auf der
 Tagung sind Martina Franz und
 Anja Czubera

Martinstage – Das Hamburger Luther-Lesefestival



Mit zehn Veranstaltungen an fünf Tagen stellen die „Martinstage“ Werke und Thesen Martin Luthers in einen aktuellen Kontext. In Theatern und öffentlichen Gebäuden lesen und diskutieren rund fünfzig prominente Personen zu Themen wie Meinungsfreiheit, Zivilcourage und Gerechtigkeit. Mitunter auch „op Plattdütsch“, denn dem Volk aufs Maul zu schauen war dem Reformator bekanntlich ein wichtiges Anliegen. Mit der Wahl der Veranstaltungsorte wird ganz bewusst auch eine nichtkirchliche Öffentlichkeit angesprochen. Denn, so die Überzeugung der Veranstalter: Luther gehört in die Mitte der Gesellschaft!

Träger: Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland
Zeitraum: 10. bis 14. November 2015

Gesprächspartner auf der Tagung sind
Dr. Günter Wasserberg und Barbara Heine

Luthers Meisterwerk – Ein Buch wie eine Naturgewalt



Martin Luthers Bibelübersetzung löste die erste Medienrevolution der Weltgeschichte aus: Die Erstauflage des Neuen Testaments von 1522 war ruckzuck ausverkauft – eine Sensation! Die Ausstellung „Luthers Meisterwerk“ bringt bedeutende frühe Drucke aus verschiedenen großen Bibliotheken zusammen, darunter auch die berühmte Gutenbergbibel. Die Besucher erkunden die Exponate eigenständig mit Hilfe einer interaktiven Smartphone-App. Auf einem Nachbau der Gutenbergpresse erstellen sie dann „Raubdrucke“ der Lutherbibel – alles natürlich ganz legal – und binden in Workshops ihre persönliche „Bibel to go“.

Träger: Frankfurter Bibelgesellschaft e. V. / Bibelhaus Erlebnis Museum
Zeitraum: September bis Dezember 2015

Gesprächspartner auf der Tagung ist
Veit Dinkelaker

Bayerische Ausstellungen 2017

Drei vom Freistaat Bayern geförderte Ausstellungsprojekte nehmen im Jahr 2017 unterschiedliche Aspekte des Wirkens Martin Luthers und der Reformation in den Blick:

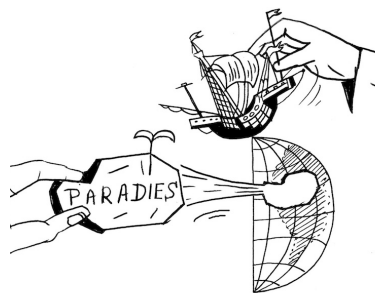


Ritter, Bauern, Lutheraner

Am Karfreitag des Jahres 1530 kommt Martin Luther ins damals kur-sächsische Coburg, um von hier aus das Reichstagsgeschehen in Augsburg zu verfolgen. Er hält die Osterpredigten in der Stadtkirche Sankt Moriz. Anschließend lebt und arbeitet er für ein halbes Jahr auf der 160 m über der Stadt thronenden Veste. 2017 wird hier die Ausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“ zu sehen sein. Sie beleuchtet die Auswirkungen der Reformation insbesondere auf Süddeutschland. Größtes Exponat ist die Veste Coburg selbst, mitsamt dem historischen Lutherzimmer als reformatorischem Erinnerungsort.

Träger: Haus der Bayerischen Geschichte
Coburger Landesstiftung
Stadt Coburg
Zeitraum: Mai bis November 2017

Gesprächspartner auf der Tagung ist
Dr. Peter Wolf



Luther, Kolumbus und die Folgen

Das 16. Jahrhundert ist eine Zeit voller Umbrüche: Theologische, geographische und wissenschaftliche Neuentdeckungen überlagern sich, jahrhundertealte Weltbilder geraten ins Wanken. Das biblische Paradies verschwindet von den Landkarten, stattdessen kommen neue Kontinente hinzu. Die Ausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen“ erzählt die faszinierende Geschichte dieses weitreichenden Kultur- und Mentalitätswandels. Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg greift dabei neueste Erkenntnisse der Frühneuzeitforschung auf und beleuchtet erstmals auch die Auswirkungen der Reformation auf die Naturwissenschaft.

Träger: Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg
Zeitraum: Juli bis November 2017

Gesprächspartner auf der Tagung ist
Dr. Thomas Eser



Fürstenwege – Glaubenswege Reformation und Gegenreformation in Pfalz-Neuburg

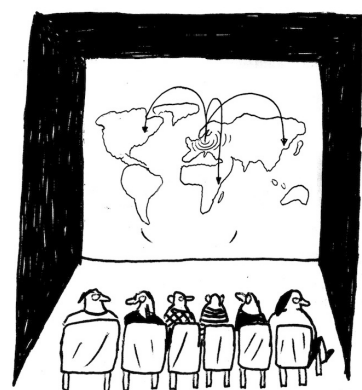
Das 1505 entstandene Fürstentum Pfalz-Neuburg entwickelt sich unter Pfalzgraf Ottheinrich bald regelrecht zum evangelischen Musterstaat. Doch 1617 kommt es zu einer jähen Wende: Ottheinrichs Nachfolger konvertiert zum Katholizismus, übergibt die evangelische Hofkirche den Jesuiten und führt die Gegenreformation ein. Zahlreiche Protestanten verlassen daraufhin das Land. Am Beispiel der „Jungen Pfalz“ erzählt die Ausstellung „Fürstenwege – Glaubenswege“ von den Auswirkungen der Konfessionswechsel der Landesherren auf die Bevölkerung und nimmt die konfessionelle Geschichte Bayerns genau unter die Lupe.

Träger: Stadt und Stadtmuseum Neuburg an der Donau
Historischer Verein Neuburg an der Donau e. V.
Zeitraum: Juli bis November 2017

Gesprächspartner auf der Tagung ist
Roland Thiele

Nationale Sonderausstellungen „Luther 2017“

Nach dem großen Erfolg der ersten Nationalen Sonderausstellung „Luther und die Fürsten“ in Torgau werden zum Reformationsjubiläum 2017 drei weitere Nationale Sonderausstellungen zu sehen sein – in Berlin, Wittenberg und Eisenach:



Der Luthereffekt

Im Verlauf von fünf Jahrhunderten hinterließ die Reformation weltweit ihre Spuren. Auch der Protestantismus selbst veränderte sich im Kontakt mit anderen Religionen und Kulturen. 2017 zeigt das Deutsche Historische Museum im Berliner Martin-Gropius-Bau die Nationale Sonderausstellung „Der Luthereffekt“. Sie erzählt von den weltumspannenden Aus- und Wechselwirkungen der Reformation – vom Europa der frühen Neuzeit über Nordamerika im 17./18. und Korea im 19./20. Jahrhundert bis ins heutige Tansania. Eine eigens entwickelte Kinoprogrammreihe und Angebote für Kinder und Jugendliche begleiten die Schau.

Träger: Deutsches Historisches Museum
Zeitraum: April bis November 2017

Gesprächspartner auf der Tagung ist
Anne-Katrin Ziesak



Luther! 95 Menschen – 95 Schätze

Wittenberg, Wiege der Reformation – hier entsteht 2017 die Nationale Sonderausstellung „Luther! 95 Menschen – 95 Schätze“. Der erste Ausstellungsteil stellt Menschen vor, deren Leben auf die eine oder andere Art von Martin Luther beeinflusst wurde. Beispielhaft stehen sie für die vielfältigen individuellen Reaktionen auf Luthers Wirken. Teil zwei widmet sich dem greifbaren Erbe: Eine Schatzkammerausstellung zeigt authentische Objekte aus dem unmittelbaren Umfeld des Reformators – hochrangige Leihgaben aus dem In- und Ausland, die seltene Einblicke in den Lutherkosmos ermöglichen.

Träger: Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
Zeitraum: April bis Juli und August bis November 2017

Gesprächspartner auf der Tagung ist
Dr. Dr. Benjamin Hasselhorn



Luther und die Deutschen

Einer der geschichtsträchtigen Orte in Deutschland ist die Wartburg bei Eisenach: Luthers Bibelübersetzung ist mit ihrem Namen untrennbar verbunden, das Wartburgfest zum Reformationsjubiläum 1817 gilt als erste demokratische Kundgebung auf deutschem Boden. 2017 entsteht hier die Nationale Sonderausstellung „Luther und die Deutschen“, die Luthers enormen Einfluss auf die Kultur- und Geistesgeschichte beleuchtet. Dabei stellt sich nicht zuletzt die Frage, inwiefern der im 19. und 20. als Nationalheld verklärte Reformator tatsächlich zur Herausbildung einer übergreifenden deutschen Identität beitrug.

Träger: Wartburg-Stiftung Eisenach
Zeitraum: Mai bis November 2017

Gesprächspartner auf der Tagung ist
Dr. Marc Höchner

Lutherhaus Eisenach



Das Lutherhaus in Eisenach ist eines der ältesten Fachwerkhäuser Thüringens. Der Überlieferung nach soll der spätere Reformator hier während seiner Lehr- und Flegeljahre gewohnt haben. Nach zweijähriger Sanierung und Erweiterung erstrahlt das historische Gebäude rechtzeitig zum Reformationsjubiläum in neuem Glanz. Herzstück des modernen, barrierefreien Museums ist die neue Dauerausstellung „Luther und die Bibel“. Sie hält außergewöhnliche Exponate, multimediale Präsentationsformen und vielleicht auch die ein oder andere überraschende Einsicht zum Leben des jungen Martin Luther bereit.

Träger: Stiftung Lutherhaus Eisenach
Zeitraum: dauerhaft

Gesprächspartner auf der Tagung ist
Dr. Jochen Birkenmeier

Luther war hier



Eine der bekanntesten Wirkungsstätten Martin Luthers ist zweifellos Wittenberg. Doch gibt es allein in Sachsen-Anhalt über 60 weitere Orte, an denen sich der Reformator nachweislich aufhielt oder aufgehalten haben soll. Ob Häuser und Schlösser, Klöster und Kirchen oder auch nur Steine und Bäume, um die sich Mythen und Legenden ranken – das Projekt „Luther war hier“ erfasst all diese Orte. Durch eine einheitliche Beschilderung werden sie sichtbar und erkennbar gemacht. Per QR-Code gelangt man auf eine mobile Internetseite mit weiterführenden Informationen zum Ort und zum jeweiligen Aufenthalt Luthers.

Träger: Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Zeitraum: Eröffnung im Oktober 2015, Fertigstellung bis Ende 2016

Gesprächspartner auf der Tagung ist
Dr. Jan Scheunemann

Museum „Mühlberg 1547“

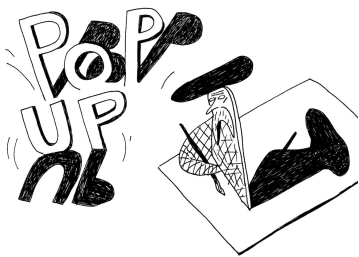


Am 24. April 1547 endet mit der Schlacht bei Mühlberg der erste Religionskrieg auf deutschem Boden. Kaiser Karl V. bringt den protestantischen Reichsständen eine vernichtende Niederlage bei. Das Anfang 2015 in der ehemaligen Klosterprobstei neueröffnete Museum „Mühlberg 1547“ veranschaulicht den Tag der Schlacht aus unterschiedlichen Perspektiven. Neben den konfessionellen Bezügen thematisiert die neue Dauerausstellung auch die europäische Dimension des Ereignisses – denn hier trafen Söldner aus Spanien, Italien, Frankreich, Ungarn und natürlich tausende deutsche Landsknechte aufeinander.

Träger: Landkreis Elbe-Elster
Zeitraum: dauerhaft

Gesprächspartner auf der Tagung ist
Dr. Lars-Arne Dannenberg

Pop up Cranach



Die Wanderausstellung „Pop up Cranach“ lädt Kinder von vier bis vierzehn ein, zwei faszinierende Künstler des ausgehenden Mittelalters zu entdecken: Lucas und Lucas, Vater und Sohn. Als visionäre Multitalente veränderten sie die Kunstgeschichte, machten Wittenberg und Martin Luther berühmt und verhalfen der Reformation zu ihrem durchschlagenden Erfolg. Die jungen Ausstellungsbesucher schlüpfen in spätmittelalterliche Roben, helfen den Cranachs bei Terminplanung und Werbekampagnen oder werden zu Kunstdetektiven. Nach und nach erforschen sie die prächtige und rätselhafte Bildersprache der beiden alten Meister.

Träger: Alice – Museum für Kinder im FEZ-Berlin,
Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
Zeitraum: September bis April 2014 in Berlin
Juni bis November 2015 in Wittenberg
weitere Orte folgen

Gesprächspartnerin auf der Tagung ist
Claudia Lorenz